



Landesprojekt zur Prävention von
weiblicher Genitalverstümmelung/Beschneidung
in Niedersachsen

Einladung zur Fortbildung

Online-Veranstaltung

Weibliche Genitalverstümmelung (FGM/C) im Asylverfahren

Weibliche Genitalverstümmelung/Beschneidung (FGM/C) ist eine schwerwiegende Menschenrechtsverletzung und wird zu den geschlechtsspezifischen Verfolgungsgründen (§3a Abs. 1 Nr. 1 AsylG, i. V. m. § 3a Abs. 2 Nr. 6 AsylG) gezählt. FGM/C kann daher ein Anerkennungsgrund sein. Dies gilt insbesondere, wenn Mädchen und Frauen

im Herkunftsland von Beschneidung bedroht sind. In dem Vortrag von RAin Claire Deery wird es um die »Schnittstelle« Asylverfahren und FGM/C gehen sowie um die Hürden, die das Verfahren für Betroffene aufweist, anhand von aktueller Rechtsprechung und Fragen auch rund um die ärztlichen Stellungnahmen.

24. Oktober 2024 17.00 – 19.00 Uhr
Online-Veranstaltung per Zoom

mit:

RAin Claire Deery
(Rechtsanwältin und Fachanwältin für Migrationsrecht)

Zielgruppen

Anwält*innen, FGM/C-Betroffene und -Gefährdete, Beratungsstellen, Sozialarbeiter*innen, Kinderschutzeinrichtungen, Migrant*innen-Organisationen sowie Personen aus Politik, Justiz und Verwaltung und Interessierte

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos

PROGRAMM

- 17:00 Begrüßung Frau Nadine Nana Ngantcha, Geschäftsführung baobab – zusammensein e. V.
- 17:05 Claire Deery, RAin und Fachanwältin für Migrationsrecht
- 18:55 Schlusswort Herr Kass Kasadi, Geschäftsführung baobab – zusammensein e. V.

Anmeldungen per Email an info@baobab-zs.de
bitte bis spätestens 21. Oktober 2024

baobab – zusammensein e. V.

Georgswall 3
30159 Hannover

0511 – 47262677
info@baobab-zs.de

www.baobab-zs.de
www.elikia.baobab-zs.de

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Arbeit, Gesundheit
und Gleichstellung